

Liebe BesucherInnen von HOHEN RÄTIEN, bitte beachten Sie:

Privates Gelände

Geniessen Sie Ihren Besuch der historischen Stätte und die schöne Aussicht ins Domleschg sowie in die Viamala. Seit ca. 1470 befindet sich der Hügel und die Anlage von HOHEN RÄTIEN im Privatbesitz (heute Familienstiftung). Die Anlage ist zwar öffentlich zugänglich – aber etwas Rücksichtnahme auf die gelegentlich anwesenden „Bewohner“ ist erforderlich.

Wiesland / Hunde

Wir bitten Sie, hochstehendes Gras nicht zu betreten, sondern die gemähten Gehwege zu benutzen. Wenn das Vieh weidet, müssen Sie Ihren Hund unbedingt an die Leine nehmen!

Gefahren

Besondere Vorsicht ist auf der ganzen Anlage nötig.

- **Ungesicherte Felskanten:** Auf zwei Seiten fällt das Plateau 250m senkrecht ab!
- Behalten Sie daher Kinder im Auge und informieren Sie Jugendliche über die Gefahren.
- Das Erklettern von Mauern ist **verboten**.
- Sie betreten die Anlage auf Ihr eigenes-Risiko.
- Wir lehnen jede Haftung ab.

Gruppen

HOHEN RÄTIEN steht Einzelpersonen für einen Besuch offen. Wenn Sie jedoch mit **Schulklassen oder Gruppen** (ab 8 Personen) die Anlage besichtigen, ist eine **Voranmeldung** nötig, ebenso für jede Art von Veranstaltungen und Anlässen.

Campieren und Lagern

HOHEN RÄTIEN steht für Camping und Übernachtungen **nicht zur Verfügung**. Wenden Sie sich an die Gemeinde Sils oder den Campingplatz Thusis.

FREUNDE VON HOHEN RÄTIEN

Helfen Sie mit! Werden Sie Partner!

Auf HOHEN RÄTIEN wird seit 1971 ununterbrochen restauriert und gesichert, um die wertvolle Bausubstanz zu erhalten. Um den weiteren Bestand und den aufwändigen Unterhalt zu sichern, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ihre Spende an **Freunde von HOHEN RÄTIEN** (Förderverein) wird herzlich verdankt. IBAN: CH04 0900 0000 7001 0261 8 Eine Vereinsmitgliedschaft ist möglich aber nicht unbedingt erforderlich. Informationen: www.hohenraetien.ch oder Mail an castle@hohenraetien.ch

HOHEN RÄTIEN

historische Anlage

Es gibt viel zu entdecken auf dem „Munt Son Gion“. (Johannisberg)

Weder Festung noch Adelsburg - was dann? HOHEN RÄTIEN gibt seit Jahrhunderten Rätsel auf. Das grosse Felsplateau hoch über dem Hinterrhein ist eine der ältesten, bis heute benutzten Siedlungsstätten der Schweiz – ein aussergewöhnliches Kulturgut in Graubünden mit wechsellagerter über **4000 Jahre alter Geschichte**.

HOHEN RÄTIEN lag mitten im alpenquerenden Verkehrs- und Warenstrom über den Splügenpass. Hier findet man Siedlungsspuren aus der **Bronze- und Eisenzeit** (2500-800v.Chr.), Überreste einer römischen Station, spätantike Sakralbauten mit **Baptisterium und Taufbecken aus dem 4./5.Jh.** sowie die **Kirche St. Johann & Viktor**, einst **Zentrum der Grosspfarre** für Domleschg und Heinzenberg. In der inneren burgähnlichen Anlage wird eine **Sust mit Säumerherberge** und geschütztem Warenumschlagplatz vermutet. Entdecken Sie selbst, geniessen Sie die wundervolle Aussicht ins Domleschg, an den Heinzenberg und in die Viamala-Schlucht. Die lauschigen Plätze am Brunnen oder unter den Eichen laden zum Verweilen ein, um sich in längst vergangene Zeiten entführen zu lassen.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten Besuch der Anlage.

Eintritt zur Besichtigung von HOHEN RÄTIEN*:

Fr./€ 5.00 (Erwachsene)

Fr. /€ 3.00 (Kinder 6 - 16 Jahre)

Gruppen und Schulen bei Voranmeldung reduzierter Preis.

* Bitte geben Sie Ihren Eintritt in die Kasse beim Eingang zur Anlage.

Öffnungszeiten: Das Gelände ist ganzjährig von 9.00h bis 20.00h zugänglich.



Familienstiftung HOHEN RÄTIEN
Obere Bahnhofstrasse 4, 7402 Bonaduz
079 443 15 83 / castle@hohenraetien.ch

www.hohenraetien.ch

HOHEN RÄTIEN

historische Anlage

museen graubünden
museums grischuns
musei grigioni

PRIVATBESITZ / Im UNESCO Welterbe RhB Albula/Berninabahn
Unter dem Schutz der Eidgenossenschaft und des Kantons Graubünden

A: Weltlicher Teil der Anlage

Funktion noch ungewiss: wie eine „Burg“ vom Rest der Anlage getrennte Sust mit Herberge, Pferdewechselstation und Warenlager

A1: Hoch Rialt

Kern der inneren Anlage. Vermutlich Susthaus mit Herberge
Deutlich sind in der N- und S-Wand zwei Bauphasen erkennbar.
Schon 1470 „zerbrochen“, Im Felsfundament riesige Zisterne,
1989 - 91 gesichert mit Impluvium überdacht.
Dach mit Aussichtsterrasse für Besucher.

Der Hoch Rialt ist heute offizielles Traulokal für Ziviltrauungen.

A2: unterer / oberer Zwinger

Der Zugang zum burgähnlichen inneren Bereich erfolgte in der SO-Ecke

A3: Gewölbekeller

Grundmauern unbestimmten Datums. Keller mit gewölbter Decke.
Teil eines Restaurants von ca. 1880 bis 1914
1974 - 76 gesichert.

A4: vermutetes Warenlager

Die Bedeutung und Verwendung dieses Gebäudes ist weitgehend
unbekannt. Vermutlich später angefügtes Warenlager.
Ehem. Dachverlauf: Giebel in Rtg. NO/SW. 1972 - 73 gesichert.

A5: Brunnen

1999 aus Val-Malenco-Serpentinstein errichtet.
Das Wasser wird über ca. 2 km aus einer Quelle vom Maiensäss
Carschenna hergeleitet.

A6: Wacht- und Wehrturm

Um ca. 1200 gebaut zur Bewachung des Zuganges zum Plateau. Im
Innern weist deutlich gerötetes Mauerwerk auf einen Brand hin.
Ost- und Südwand im 19. Jh. eingestürzt.
1984 - 87 gesichert.

B: Sakralbereich

mit Kirche St. Johann & Viktor und deren bis in die Römerzeit
zurückreichenden Vorgängerbauten mit einem spätantiken /
frühmittelalterlichem Baptisterium und Taufbecken.

B1: Pfaffenturm

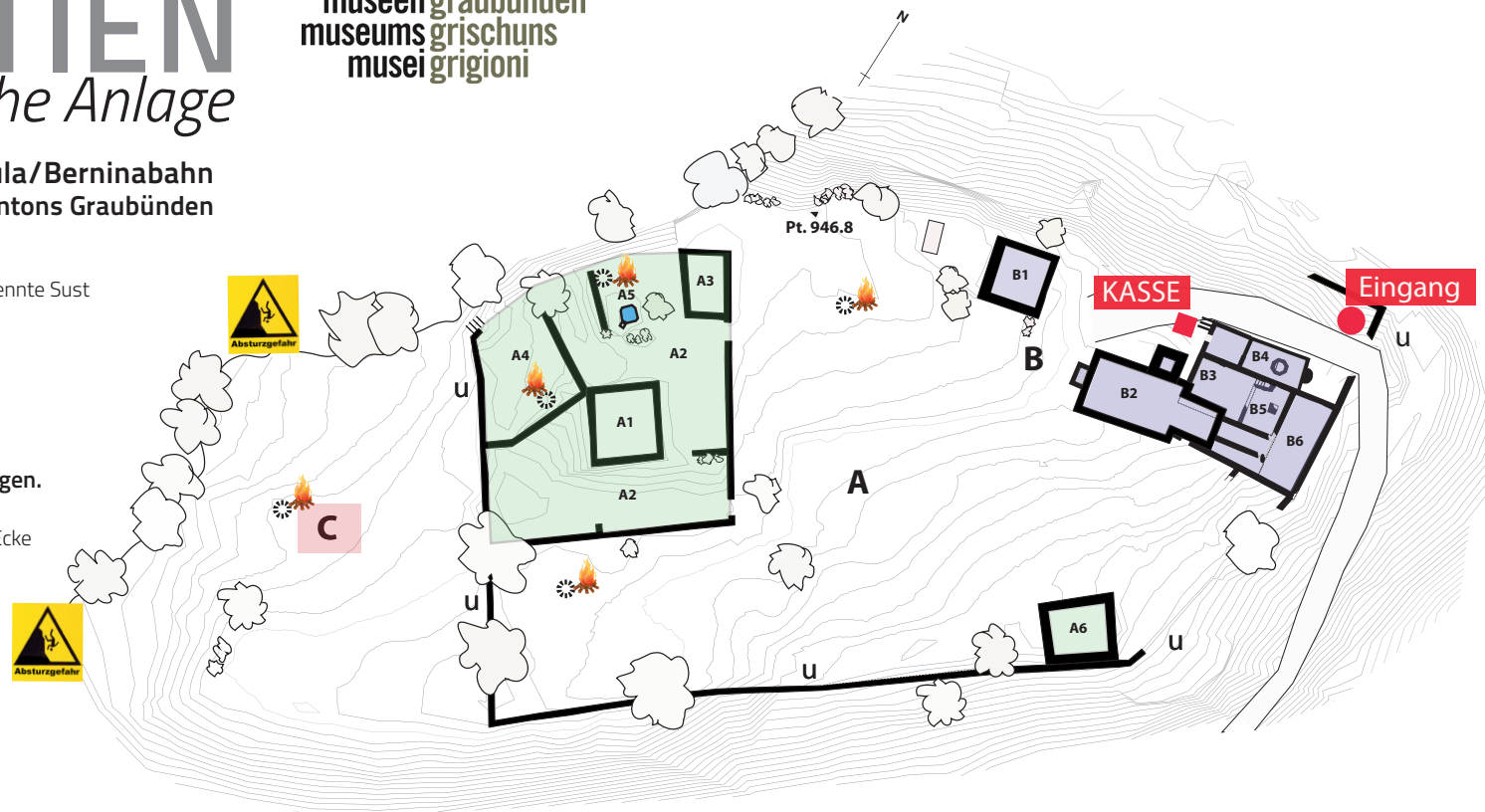
bis 1505 vermutl. Behausung der Pfarrherren. Möglicherweise
Sitz des „Viztums“. Spuren grosser Zerstörung und zahlreicher
Umbauten. 1975 - 78 restauriert.
Heute private Unterkunft. Kein Zutritt.

B2: Kirche St. Johann & Viktor

Einmalige Pfarr- und Taufkirche für das ganze Tal (Domleschg
und Heizenberg) und damit eigentliches Zentrum der Grosspfar-
rei auf dem „Munt Sogn Gion“. Erweiterungsbau zu den älteren
Sakralbauten (B3) im O/NO. Im 16. Jh aufgelassen.
1980 - 81 restauriert und neu überdacht

B3: Vorgängerkirche / Parochia de Rialt (erste Erw. 1210)

Auf den Grundmauern noch älterer Vorbauten erstellter
Erweiterungsbau. Vermutl. beim Erdbeben von 1295 zerstört.



B4: Baptisterium mit Taufbecken 4./5. Jh

2011-2018 wieder bedachtes Baptisterium mit
schön erhalten gebliebenen achteckigen Taufbecken.
Diente ab dem 4. evtl. 5. Jh. den ersten Christen zur
Erwachsenentaufe.

B5: spätrömisches Gebäude

bildet den Kern der Sakralzone. Münzfunde aus der
Mitte des 4. Jh lassen seine Entstehungszeit in spät-
römischer Zeit vermuten. Es könnte sich dabei um
einen römischen Tempel handeln, der später zu einer
frühchristlichen Kirche umgebaut wurde.

B6: möglicherweise ehem. Hospiz

bei der archäologischen Grabung (2000 - 2006)
gefundene Becherkacheln einer Frühform des Ka-
chelofens lassen hier eine mittelalterliche Pilgerher-
berge vermuten.

C: Aussenbereich Westwiese

unbefestigter Bezirk (extra muros)
Nicht sichtbar: Mauerfundament möglicherweise
eines spätrömischen Wachtturms.

u: Umfassungsmauer

HOHEN RÄTIEN weist keine echten Fortifi-
kationen auf. Die frühmittelalterliche Um-
fassungsmauer ist noch an einigen Stellen
erkennbar, war aber eher eine Einfriedung
als eine Wehrmauer.



Feuerstellen

Wir bitten Sie zum Grillieren die bestehen-
den Feuerstellen zu benützen. Etwas Holz
finden Sie auf der Anlage oder im Wald
unten am Hügel.

Öffnungszeiten

Das Gelände ist ganzjährig von 9.00h bis
20.00h zugänglich. Der Zutritt zur Kirche St.
Johann & Viktor, zum Baptisterium sowie
zum Hoch Rialt mit Aussichtsplattform ist
i.d.R. am Wochenende bei Anwesenheit der
Bewohner oder von Mitgliedern der Freunde
von HOHEN RÄTIEN möglich.

Ausstellung

Im Hoch Rialt (A1) finden Sie eine Fotoaus-
stellung zu den seit bald 50 Jahren andau-
ernden Sicherungs- und Restaurierungsar-
beiten zu denen zahlreiche Jugendliche und
Vereinsmitglieder in Fronarbeit beigetragen
haben.

Führungen

Möchten Sie mehr erfahren über die
faszinierende Geschichte dieses speziellen
Ortes?
Buchen Sie eine Führung:
www.hohenraetien.ch

Vermietungen

Man kann HOHEN RÄTIEN auch für Hoch-
zeiten, Feste und Firmenanlässe mieten.
Der Hoch Rialt ist offizielles Traulokal für
Ziviltrauungen.
Rufen Sie an: 079 443 15 83 oder
mailen Sie uns: castle@hohenraetien.ch.
Wir beraten Sie gerne.